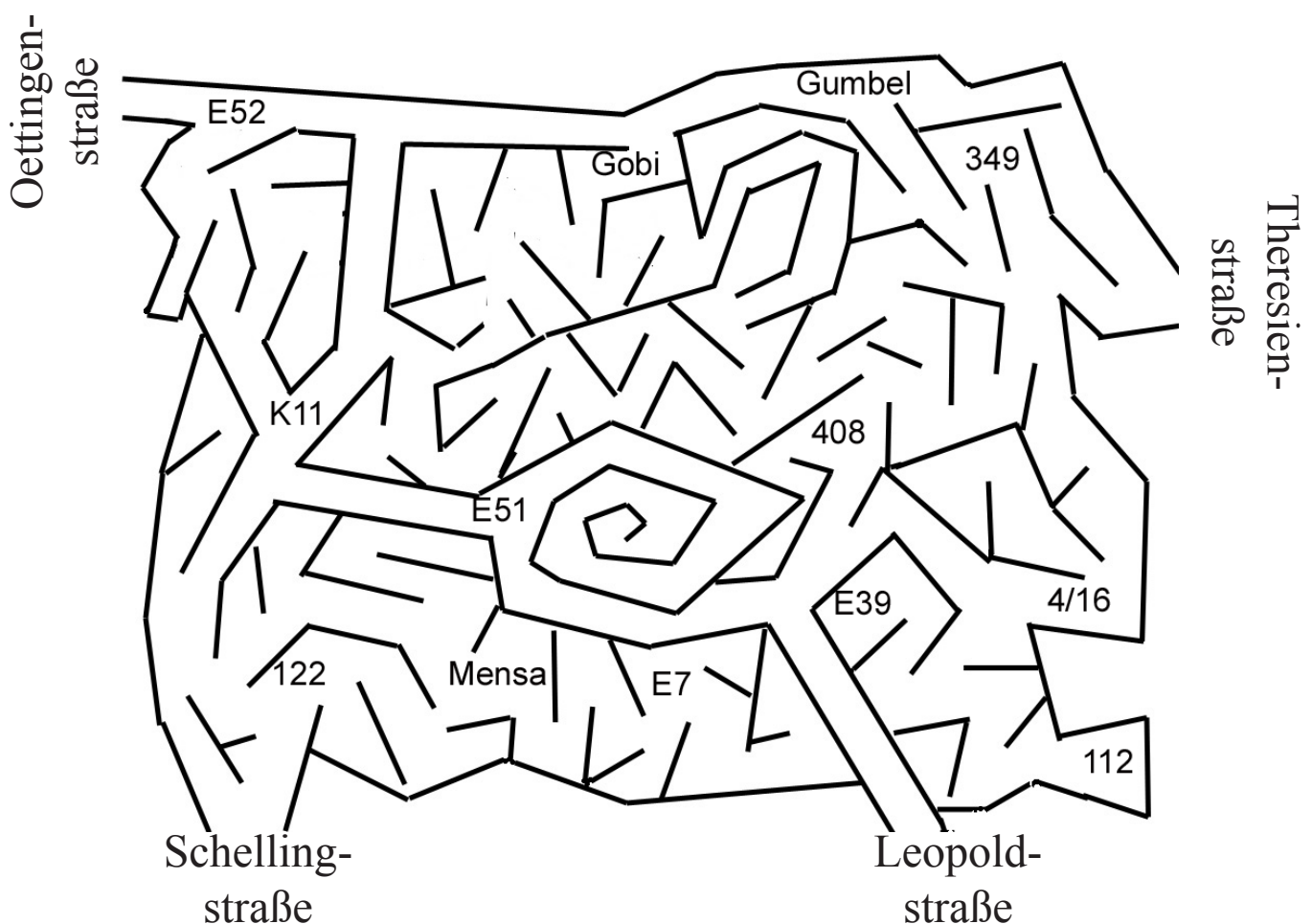


Erstsemester- Einstein

Der Wegweiser durch das Uni-Labyrinth



Gruppe Aktiver Fachschafter und -innen

Fachschaft Mathematik, Physik, Informatik, Meteorologie
Wirtschaftsmathematik, Bioinformatik, Geophysik,
Mineralogie und Lehramt Mathematik, Physik, Informatik



Theresienstr. 39
Raum E37
80333 München
089 / 2180 4382

gaf@fachschaften.uni-muenchen.de

<http://www.fachschaften.uni-muenchen.de/gaf/>

Inhalt:

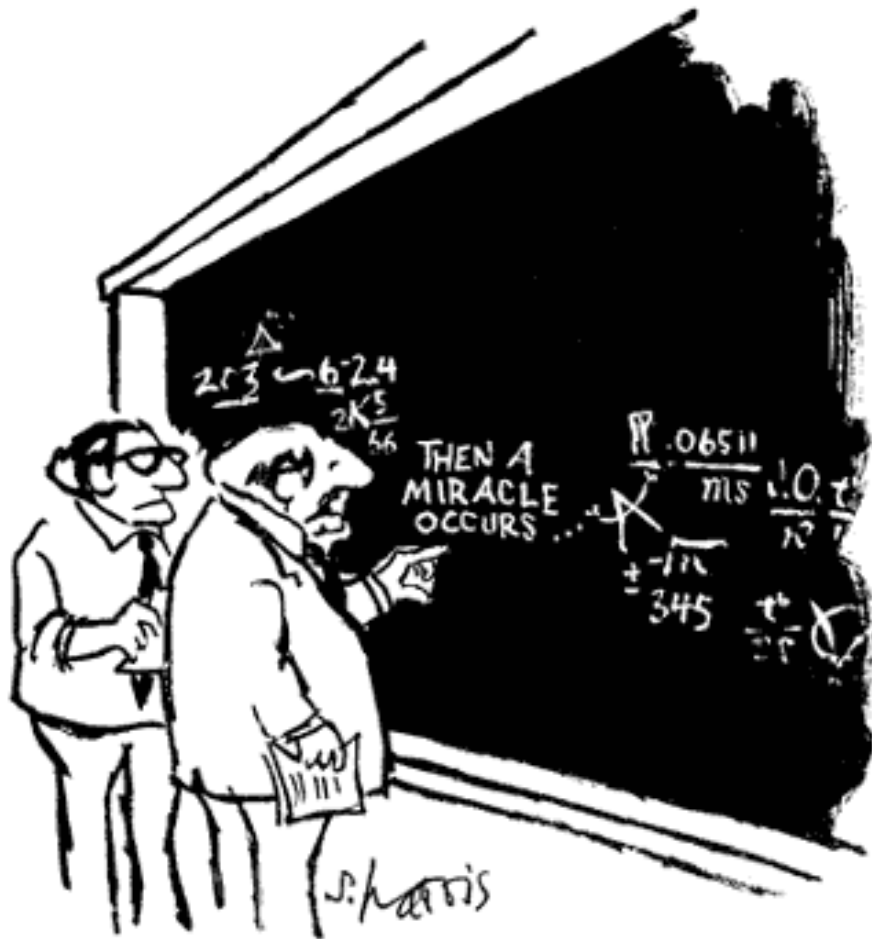
Keine Panik.....	4
Fachschaft.....	6
Das Café Gumbel	8
Die O-Phase.....	7
Eure gewählten studentischen Fakultätsräte.	10
Klausuren und Protokolle	12
Zum Studium	
Studententipps.....	12
Wie bastelt man einen Stundenplan.....	14
Wie man ein Problem am besten löst?.....	15
die-informatiker.net.....	18
die-mathematiker.net.....	20
die-physiker.org.....	20
Wo finde ich was?	
Studentenwerk.....	21
Bibliotheken.....	22
CIP-Pools.....	24
Gebäudepläne.....	26
Fragen, Fragen, nichts als Fragen.....	31
Und sonst noch...	
Leben und Überleben.....	35
Kneipen, Kinos und Kultur.....	36
Sport.....	38
Abkürzungen.....	38
Für Zwischendurch.....	39
Erstsemesterwochenende.....	40

Impressum:

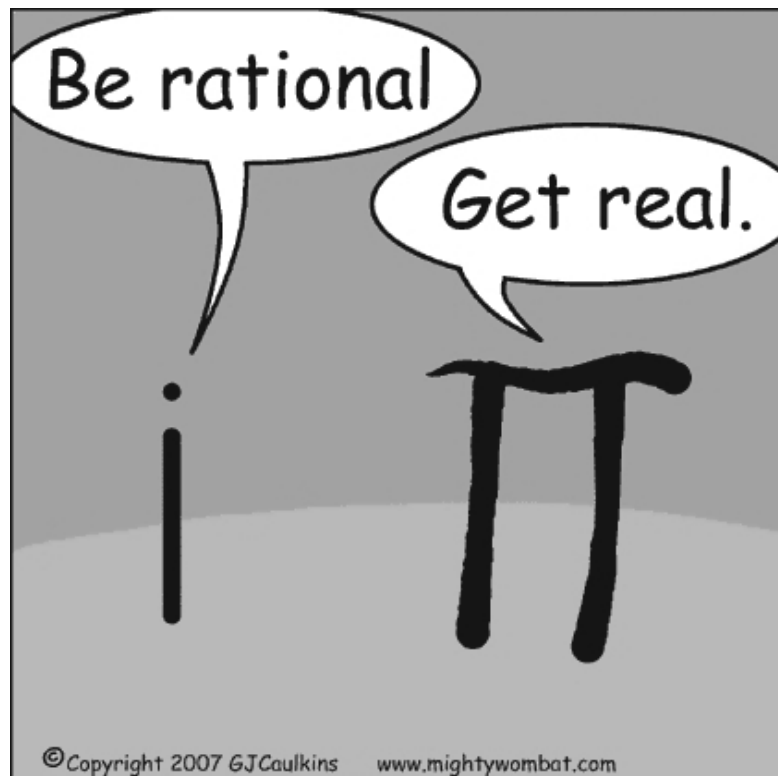
Redaktion:	Evelyn Wendt Kilian Klebes Anna Caroline Eckl Stefan Holler	Layout:	Evelyn Wendt Anna Caroline Eckl Lukas Milles
------------	--	---------	--

V.i.S.d.P:	Lukas Milles	Druck:	StuVe
		Auflage:	800

Adresse:	Fachschaft GAF Redaktion EINSTEIN Theresienstraße 39, Zimmer B 037
----------	--



"I think you should be more explicit here in step two."



© Copyright 2007 GJCaulkins www.mightywombat.com

Keine Panik

So, nun ist es also soweit... der erste Tag an der Uni.... hoppala, wo muss ich denn eigentlich hin? Wie, „Einführungsveranstaltung“? Wo ist denn „Audimax“? Oder anders: Was ist denn das? Hm... da drüben stehen auch so ein paar vereinzelt Leute rum, ob die wohl auch heute mit dem Studium anfangen? Oh, da ist der Raum, und ich denke, dass ich da hin muss... Puh! Geschafft, endlich am Ziel, aber irgendwie... ist schon komisch hier... Kennst du dieses Gefühl? Ist es dir heute auch so ergangen? Macht nichts! Da bist du nicht der einzige, der das durchmacht... dieses Gefühl hatte jeder am Anfang, aber das vergeht schneller, als du denkst. Einfach mal tief durchatmen, und dann wird dir die Informationsfülle, die in den ersten Tagen über dich hereinbricht, auch gar nicht mehr so endlos vorkommen.

Doch ein paar Informationen sind, gerade jetzt am Anfang deines Studiums, doch recht nützlich. Und dazu haben wir, die aktive Fachschaft der Fächer Mathematik, Physik, Informatik und aller artverwandten Fächer, den ERSTSEMESTER-EINSTEIN für dich zusammengestellt. Wenn du darüber hinaus noch Fragen hast, dann komm einfach bei uns im Fachschaftszimmer vorbei. Du findest uns im Mathe-Institut, Theresienstraße 39, Zimmer B 037.

Was wird dich nun also erwarten? Nun, zunächst Mal musst du nun dein Studium selbst organisieren. Das bedeutet, dass du dir überlegen musst, welche Vorlesungen du hören und in welche Übungsgruppe du gehen willst. Um dir hierzu den Einstieg etwas zu erleichtern, haben wir in der Fachschaft einen Musterstundenplan für dein erstes Semester erstellt. Doch nicht nur die Organisation ist neu, auch die Umgebung ist alles andere als vertraut. Aber es wird sicher nicht lange dauern, bis du dich hier ganz daheim fühlst und du dir nicht mehr vorstellen kannst, dass du es hier mal so richtig fremd gefunden hast.

Mach dir auch keine Gedanken, wenn du mal in deinen Vorlesungen sitzt und absolut gar nichts mehr verstehst. Auch das ist normal und passiert jedem Studierenden (immer mal wieder), auch in höheren Semestern. Einfach nicht abschrecken lassen und ruhig mal deinen Übungs-Betreuer und/oder Professor fragen. Die freuen sich, wenn du in ihrer Sprechstunde vorbeischaust. Und sag dir immer: es gibt keine blöden Fragen, nur ab und an blöde Antworten!!! Lass dich auch nicht von schwierigen Übungsblättern entmutigen, auch das ist bei unseren Studiengängen normal. Du hast dich für ein schönes, aber auch anstrengendes Studium entschieden, das sich nicht zwischen zwei Partys erledigen lässt, sondern das dich oftmals an den eigenen Schreibtisch bindet und das seine Zeit braucht.

Aber es ist nicht alles so grau, wie es auf den ersten Blick aussieht. Das Studentenleben hat unheimlich viele Vorteile, die du auch nutzen solltest. Schließlich kann man nicht die ganze Zeit durchlernen, sondern braucht auch hin und wieder Zeit, um sich zu regenerieren. Und für diese Zeit bietet das Student/in-Sein einfach schöne Alternativen... Also, keine Panik! Beiß einfach am Anfang die Zähne zusammen! Viel Spaß und Erfolg im Studium!

Die Fachschaft...

Was besagt denn nun dieses ominöse Wort „Fachschaft“?

Also, die Fachschaft sind alle diejenigen, die ein bestimmtes Fach studieren, zum Beispiel alle, die irgendwas „physikalisches“ studieren, wie Bachelor Physik, Bachelor Physik Plus Meteorologie und Lehramt Physik. Sprich, auch **du** gehörst zu einer Fachschaft! Und da du wohl irgendwas mit Mathe, Physik oder Informatik studierst, kannst du dich auch in der Gruppe Aktiver FachschafterInnen (GAF) zu Hause fühlen. Zur GAF gehören Studierende der Studiengänge, die offiziell den Fakultäten 16 (Mathematik, Informatik) und 17 (Physik) zugerechnet werden.

Doch es gibt noch ein paar (wenige) Studierende, die mehr tun wollen, als „nur“ Vorlesungen hören und ECTS-Punkte sammeln. Sie wollen sich aktiv und engagiert für die Bedingungen des Studenten-Lebens einsetzen. Diese Studierenden werden als *aktive Fachschaft* (daher der Name GAF) oder oft, der Einfachheit halber, aber leider fälschlicherweise nur mit *Fachschaft* bezeichnet.

Und was macht nun die aktive Fachschaft genau?

Wir versuchen alles zu ermöglichen, was die Uni lebenswert macht und was dein Studium noch schöner und vor allem einfacher werden lässt.

Wie tun wir das? Nun z.B. indem wir Protokolle von alten Prüfungen sammeln, die du



dann vor deiner Zwischenprüfung ausleihen kannst. Außerdem haben wir auch viele Alt-Klausuren, die schon vielen deiner Univorgänger die Nervosität vor den ersten Klausuren deutlich gelindert haben. Damit das weiter so bleibt, solltet ihr nach euren Klausuren natürlich Kopien von diesen in der Fachschaft vorbeibringen.

Ansonsten versuchen wir, dir mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und dir viele Informationen (auch von höhersemestrigen Studierenden) zukommen zu lassen. Wenn du also irgendwo nicht weiter weißt, komm in die Fachschaft. Wir versuchen dir dann zu helfen. An dieser Stelle ist dann folgendes noch angebracht: alle Fachschaftler machen die ganze Arbeit ehrenamtlich, d.h. sei nett zu ihnen und setze es nicht als selbstverständlich voraus, dass diese Arbeiten gemacht werden.

Es sei hier auch auf unsere Erstsemester-Information hingewiesen, wie eben diesen ERSTSEMERSTER-EINSTEIN, die Orientierungs-Phase oder auch das Erstsemester-Wochenende, das typischerweise am Anfang des Wintersemesters stattfindet.

Aber lernen und sich informieren ist natürlich nicht alles:

Zuerst sei hier unsere Party erwähnt, die wir normalerweise in jedem Wintersemester in der Theresienstraße veranstalten. Eingeladen sind alle, die Spaß auf Feiern, günstige Cocktails und fetzige Musik haben. Und natürlich auch diejenigen, die sich nicht vorstellen können, dass es auch im Mathe-Institut richtige Partys gibt. Im letzten Wintersemester wurde die *Mungo-Kiwi-Party* ein riesiger Erfolg! Das Institut war voll, bis in die frühen Morgenstunden wurde gefeiert. Unsere Vorfreude auf „Mungo-Kiwi 2.0“ ist groß; aber natürlich sind wir auf die Hilfe vieler partybegeisterten Studenten angewiesen! Kommt doch bei uns im Fachschaftszimmer vorbei und plant die nächste Party ganz nach eurem Geschmack!

Außerdem gibt es zum Ende des Sommersemesters das Fest am Tag der offenen Tür der Physik-Fakultät, sowie das uniweite Sommerfest. Doch auch neben diesen größeren Feten gibt es **immer mal wieder kleinere Veranstaltungen** z.B. im Café Gumbel (Spieleabende, Vorträge, Waffelverkauf, Grillen, ...).



Ein weiterer fester Bestandteil des Uni-Lebens ist auch der EINSTEIN geworden. Der EINSTEIN ist unsere Fachschaftszeitung, in der du vieles findest: Von ernsthaften Berichten über spaßige Anekdoten und Rätsel, Interviews mit Profs bis hin zu Ankündigungen ist alles vorhanden.

Generell gilt, dass an studentischem Leben nur soviel passiert, wie es jemanden gibt, der sich drum kümmert. Wenn du also gerne möchtest, dass es viele Feste, Hilfsangebote und ähnliches mehr gibt, dann überleg dir, wie du selbst dazu beitragen kannst. Eine gute Anlaufstelle, wenn du eine Idee hast und Hilfe bei der Umsetzung brauchst, ist dann natürlich die Fachschaft. Du gestaltest die Atmosphäre in der Uni mit und die ist umso besser je mehr **sich engagieren!**

Seit dem Sommersemester 2007 wählt jede Fachschaft eine Vertretung, die dann Vertreter in viele universitäre Gremien entsendet, die wiederum dort die Studenten

vertreten und so versuchen die Situation aller Studenten zu verbessern. Die wichtigsten Gremien kurz vorgestellt:

Fakultätsrat (FR): Der Fakultätsrat ist das oberste Entscheidungsgremium auf Fakultätsebene. Er entscheidet über so grundsätzliches und wichtiges, wie z.B. die Studien- und Prüfungsordnungen, in denen geregelt ist, wie ein Studium abläuft oder welche Vorlesungen angeboten werden. Darüber hinaus ist der gegenseitige Informationsaustausch, und zwar prinzipiell über alles, was in der Uni passiert und speziell über das, was mit dem entsprechenden Fakultäten zu tun hat, eine wichtige Aufgabe. Hier ist es besonders wichtig, dass bei den Entscheidungen die Belange der Studierenden berücksichtigt werden. Dafür gibt es in jedem FR zwei studentische Vertreter. Wer deine Vertreter im einzelnen sind, und was sie sonst noch so machen, kannst du ab Seite 10 nachlesen.

Ein weiteres offizielles Gremium, das dich und dein Studium betrifft, ist die **Kommission zur Vergabe der Studienbeiträge auf Fakultätsebene** (Studienbeitragskommission). Diese Kommission berät den Dekan, wofür Studienbeiträge sinnvoll eingesetzt werden sollen. Damit kein Interesse vernachlässigt wird, bemühen wir uns, Studenten aus verschiedenen Semestern und Studiengängen für diese Kommission zu benennen. Wenn dich also interessiert, was aus deinen Studienbeiträgen wird, dann komm einfach vorbei.

Weitere Gremien bzw. Kommissionen sind die **Berufungskommissionen**. Hier geht es darum, welche neuen Profs an die Uni kommen. Auch in diesen Kommissionen ist ein studentischer Vertreter, der vor allem darauf achtet, dass der Zukünftige nicht nur in der Forschung, sondern auch in der Lehre spitze ist.

Dann gibt es noch den **Konvent der Fachschaften** (Konvent). Hier treffen sich Vertreter aus allen Fachschaften, um über fachübergreifende Dinge zu entscheiden und Informationen auszutauschen. Der Konvent koordiniert also die Fachschaften untereinander und wählt die uniweiten Vertreter der Studierenden. Er kümmert sich auch allgemein um Hochschulpolitik, bearbeitet Presseanfragen und ähnliches. Dazu bildet er Arbeitskreise und Referate, in denen jeder Student mitwirken kann.

Es ist wichtig, dass es in allen Gremien studentische Vertreter gibt, da sonst leider sehr häufig über die Köpfe der Studenten hinweg entschieden wird und die Studenten das unter Umständen noch nichtmal mitbekommen. Wenn du dazu Lust hast oder mithelfen möchtest, Leben in die Uni zu bringen, meld dich in der Fachschaft. Ein guter Termin dazu ist die **Fachschaftssitzung** (dienstags, 18:00 Uhr, B037).

Die Uni ist zum größten Teil das, was wir, die Studenten, daraus machen!

Gruppe Aktiver FachschafterInnen
Theresienstraße 39, Zimmer B 037, 80333 München
Telefon: 089/ 2180-4382
eMail: gaf@fachschaften.uni-muenchen.de

Erstsemester-Einstein

Für Zwischendurch: das *Café Gumbel*

Zwischen und nach den Vorlesungen kannst du dir die Zeit im Café Gumbel vertreiben (Raum B 030). Das Gumbel wurde den Studierenden vor Jahren als Erholungsraum überlassen.

Benannt wurde es nach einem Professor, der Widerstand gegen das NS-Regime leistete.

Du hast im Café Gumbel die Möglichkeit, es dir bei einer Tasse Kaffee auf einer der zahlreichen Sitzgelegenheiten gemütlich zu machen, mit Freunden zu plaudern, etwas zu lesen, zu spielen,



– falls du noch nicht genug davon hast – zu lernen. Da das Gumbel rein studentisch verwaltet wird, sollte jeder ein paar (harmlose) Benutzungsregeln einhalten, damit es kein Durcheinander gibt:

1. Abfall bitte nur in die Eimer werfen.
2. Kaffee gibt es am Automaten (50 ct pro Becher).
3. Rauchen ist verboten!
4. Der Letzte macht das Licht aus...
5. ... und die Fenster zu (Einbruchsgefahr).
6. Pfleglich mit dem Inventar umgehen.

Jeder Besucher erklärt sich mit diesen Regeln einverstanden.
Viel Spaß im Gumbel!

Auch das Gumbelteam ist auf eure Mithilfe angewiesen. Habt ihr Verbesserungsvorschläge oder wollt sonst etwas verändern, dann wendet euch an:
gumbel@fs.lmu.de



Die Orientierungsphase



München – eine Massen-Uni: Unmengen Studierende, (fast) noch mehr Gebäude, die noch dazu über die ganze Stadt verteilt sind und alles ist so anonym. Wenn man dann noch den Berg an Formalitäten und Kleinigkeiten, an die gedacht sein will, auf sich zukommen sieht, kann man sich

als angehender Erstsemester schon mal überfordert fühlen.

Die Fachschaft bemüht sich seit jeher, euch den Studieneinstieg zu erleichtern. Seit 2006 veranstaltet die GAF eine Orientierungsphase, wie sie schon an vielen deutschen Unis und auch an der LMU schon bei den Medizinerinnen und BWLern üblich ist.

Was ist das nun konkret – eine Orientierungs-phase?

In der Woche vor Semesterbeginn veranstaltet die Fachschaft ein abwechslungsreiches Programm. Zum einen gibt es einen Informationsteil mit Vorträgen und viel Platz, um (möglichst) alle aufkommenden Fragen zu beantworten. Es geht dabei um das Studienfach und was beim Studium alles so beachtet werden muss (Prüfungen, ECTS Punkte, Nebenfächer, etc). Die Fachschaft stellt sich vor und erklärt, was man für ein studentenfreundlicheres Studium tun kann. Auch zu einem evtl. Auslandssemester und einigem anderen mehr gibt es Infos.

Zum anderen gibt es Programmpunkte, bei denen ihr erste Kontakte zu Kommilitonen knüpft, die Uni und München kennen lernt und einfach Spaß habt. Da wären zum Beispiel eine Stadt- und Unirallye, ein Grillfest mit den Profs, ein Kinoabend, ...

Dabei werdet ihr euch am Dienstag in Gruppen zusammenfinden, die dann nach Möglichkeit von einem alten und weisen Studenten betreut werden, der euch eure Fragen beantwortet.

Wozu der ganze Aufwand? Zum Einen damit ihr im Studium nicht alleine herumirrt, ihr schonmal lernt, wie die vielen Kleinigkeiten im Uni-Alltag zu meistern sind, und schon in der ersten Semesterwoche wisst, wie die Hase läuft. Außerdem hat die Erfahrung an anderen Unis gezeigt, dass eine O-Phase die Schwierigkeiten bei der Umstellung von Schule auf Uni deutlich verringert und so auch zu besseren Studienergebnissen führt. Und wer weiß, die eine oder der andere hat auch schon während der Woche Freundschaften fürs Leben geschlossen.

Wir wünschen euch viel Spaß!

Und nächstes Jahr gibt es dann eine weitere Auflage, falls ihr da dann wieder dabei sein wollt, diesmal dann um zu helfen, schickt eine email an:
gaf-ophase@fachschaften.uni-muenchen.de

Eure gewählten Fakultätsräte

Im Sommersemester werden für jede Fachschaft Fachschaftsvertretungen gewählt. Da wir nun ein Zusammenschluss relativ vieler Fachschaften sind, erspar ich euch jeden einzelnen vorzustellen. Du kannst aber alle auf unserer Homepage finden. Diese Fachschaftsvertretungen finden sich nun zusammen und wählen Fachschaftssprecher, Vertreter in den Konvent der Fachschaften und Vertreter in den Fakultätskonvent. Der Fakultätskonvent wählt nun zwei Fakultätsräte, die alle Fachschaften einer Fakultät eben im Fakultätsrat vertreten soll. Sie kriegen alles mit, was so im höchsten Entscheidungsgremium einer Fakultät abläuft. Hast du Probleme oder passt dir sonst was nicht, wende dich einfach an unsere Fakultätsräte.

Für die Fakultät 17 (Physik) wurden folgende Vertreter gewählt:

Lukas Milles (lukas@fs.lmu.de)

Lukas studiert im 3. Semester Physik + Astronomie, und im 1. Semester Politikwissenschaft. Er sitzt zur Zeit in der Studiengebührenkommission und vertritt die Physikstudenten im Fakultätsrat und als stellvertretender Fachschaftssprecher. Er möchte die Vorstellungen und Ideen der Studierenden in die Fakultät einbringen und durchsetzen.



Niels Killius (Niels.Killius@campus.lmu.de)

Niels studiert im 9. Semester Diplom Meteorologie und wird im kommenden Jahr die Meteorologiestudenten im Fakultätsrat vertreten.

Für die Fakultät 16 (Mathe, Info, Statistik) wurden folgende Vertreter gewählt:

Michael Weber (webermi@fs.lmu.de)



Nach vier Semestern an der TUM studiert Michael seit 2005 Informatik mit Nebenfach Meteorologie an der LMU. Da er das persönliche Klima an dieser Uni schätzen gelernt hat, möchte er die Behandlung der Studenten als anonyme Masse weiter abbauen. Im Fakultätsrat möchte er die Anliegen und Wünsche der Studierenden vertreten und die Vorgänge und Entscheidungen der Fakultät an die Studierenden weitergeben. Sein Motto: “Die Uni ist keine black box, also interessiert euch dafür was an Eurer Uni los ist!”

Ariane Böhm (a.c.boehm@fs.lmu.de)

Ariane studiert im dritten Semester Bioinformatik Bachelor und war im vergangenen Jahr Semestersprecherin. Seit der Erstgründung der Fachschaft Bioinformatik im Sommersemester 2008 bringt sie sich aktiv ein. Sie versucht die Studiensituation für alle Bioinformatiker an beiden Münchener Universitäten anzugleichen und zu verbessern. Darüber hinaus möchte sie bei Fragen und Problemen eine Ansprechpartnerin für alle



Studierenden der Fakultät 16 sein und eure Interessen bestmöglich vertreten. Die Kaffeeliebhaberin ist in ihrer wenigen Freizeit entweder in der hauseigenen Bibliothek oder auf der Rennstrecke zu finden.

Klausuren und Protokolle

Klausuren:

Zur Vorbereitung auf eure Klausuren halten wir in der Fachschaft ein großes Repertoire an Altklausuren zur Ausleihe bereit. Damit wir auch weiterhin aktuelle Altklausuren haben, sind wir darauf angewiesen, dass ihr uns Angaben eurer Klausuren in die Fachschaft bringt.

Protokolle:

Sicher kennt ihr das noch vom Abi: die letzte Prüfung, das Colloquium. Keiner wusste so recht, was genau dran kommen würde, welchen Stil der Lehrer hat und wie genau diese doch ungewohnte Prüfung ablaufen würde. Was hätte man nicht alles für Aufzeichnungen aus früheren Prüfungen gegeben?

Die Zwischenprüfungen (für Lehramt'ler) werden alle mündlich stattfinden. Damit ihr aber nicht ganz unvorbereitet seid, habt ihr die Möglichkeit, in der Fachschaft vorher Protokolle der jeweiligen Prüfer auszuleihen. So könnt ihr euch schon mal auf die Standardfragen – die ja doch jeder Prüfer hat – einstellen und wichtige Pluspunkte in der Prüfung sammeln.

Darüber hinaus kann man einen anderen Studenten fragen, ob man seiner mündlichen Prüfung als Zuschauer beiwohnen darf.

Wenn ihr noch weitere Fragen oder aber auch Anregungen zu unserem Protokollsystem habt, meldet euch einfach.

Ansonsten wünschen wir euch viel Erfolg bei euren Prüfungen!

Studententipps

Hier haben wir für dich ein buntes Sammelsurium an Tipps zum Studium zusammengestellt. Sicherlich passt nicht jeder Tipp für jeden, dem einen wird manches völlig selbstverständlich erscheinen, dem anderen manches total unsinnig. Aber diese Tipps sind aus Erfahrungen und Fehlern entstanden und können sicher einigen weiterhelfen, auch wenn natürlich letztlich jeder seine eigenen Erfahrungen machen muss.

VOR- UND NACHARBEITEN

Ständiges Vor- und Nacharbeiten jeder einzelnen Vorlesung ist der Schlüssel zum Erfolg. Es erfordert aber wirklich die Konsequenz, jeden Tag etwas zu machen; der Gedanke, etwas auf das Wochenende verschieben zu wollen führt in der Regel dazu, dass man es doch vielleicht weniger genau macht oder dass es zur Anhäufung nicht oder nur teilweise bewältigten Stoffes führt. Diese Lücken lassen sich nur mit einem überdurchschnittlich hohen Arbeitsaufwand wieder schließen.

REPETITION

Im Verlauf des Studiums muss man sich einen großen Wissensschatz so aneignen, dass er abrufbereit ist. Einmaliges Verstehen reicht dazu leider nicht aus. Plane deshalb möglichst von vornherein Wiederholungen ein. Die erste Wiederholung sollte dabei noch am selben Tag stattfinden, wenn du den Stoff nacharbeitest, eine zweite nach ca. einer Woche. Es schadet auch nicht, Zusammenfassungen zu jedem Teilgebiet eines Semesters zu verfassen und diese immer mal wieder anzuschauen.

ARBEITSGRUPPEN

Alleine ist noch kaum jemand sonderlich erfolgreich durchs Studium gekommen. Deswegen gilt: Lerne Leute kennen, bilde Arbeitsgruppen. Dabei solltest du darauf achten, dass ihr in eurer Art zu lernen zueinander passt und ungefähr einen gleichen Wissensstand habt. Auch die Gruppengröße ist wichtig: Zweiergruppen sind häufig zu klein, mehr als vier verleiten zum Abschalten und das rächt sich spätestens in der Klausur. Wie gut eine Lerngruppe funktioniert hängt vom Klima ab, also auch von dir. Die „richtige“ Arbeitsgruppe findet niemand, sie entsteht erst durch das gemeinsame, engagierte Arbeiten. Zeige also bei der Bildung von Gruppen Initiative und tausche dich mit vielen anderen aus. Klare und eindeutige Absprachen sind, wie immer, wenn man es mit anderen Menschen zu tun hat, wichtig, damit es keine Missverständnisse gibt.



FRAGEN

Fragen werden während deines Studiums in Massen auf dich zu kommen. Stell sie! Nutze das Angebot in den Tutorien und Übungen, um Fragen stellen zu können, wenn etwas noch nicht klar ist. Auch in der Vorlesung kann man durchaus mal eine Zwischenfrage stellen, wenn es zu abgehoben wird. Stell dabei unbedingt auch Fragen, die dir blöd vorkommen. Meist gibt es noch eine ganze Reihe anderer, die sich genau das oder doch etwas ähnliches in dem Moment auch gefragt haben. Außerdem gibt es auch noch die Sprechstunden der Professoren und Assistenten, die sicher nicht dazu da sind, dass diese allein in ihren Zimmern sitzen. Habt keine Hemmungen, diese Sprechstunden zu besuchen! Die Professoren freuen sich über Feedback und Interesse an der Vorlesung.

Wie bastelt man einen Stundenplan?

- o Sortiere nach verbindlichen und empfohlenen Veranstaltungen.
- o Plane erst obligatorische Veranstaltungen.
- o Beachte Lehrveranstaltungszyklen (Was baut aufeinander auf?).
- o Beachte, ob eine Lehrveranstaltung nicht in jedem Semester angeboten wird und ob Vorlesungen und Seminare oder Übungen im Zusammenhang stehen.
- o Plane Lehrveranstaltungen in einem Umfang von etwa 20 Semesterwochenstunden, denn Selbststudienzeiten sowie Vor- und Nachbereitungen sind in jedem Fall notwendig.
- o Berücksichtige auch zusätzliche Veranstaltungen, wie beispielsweise Sprachen lernen, Computerkurse, Sport oder ähnliches.
- o Beachte Wege und Fahrzeiten.
- o Überprüfe den Stundenplan nach der ersten Lehrveranstaltungswoche in Bezug auf Mach- und Brauchbarkeit hinsichtlich des individuellen langfristigen Studienplanes.
- o Erstelle darüber hinaus einen Semesterplan, in dem alle Termine, Fristen, Aktivitäten vermerkt sind, wie Rückmeldefristen, Klausuren, Referate oder Vorbereitungszeiten für Prüfungen.
- o Schau über den Tellerrand hinaus. Die LMU bietet eine Vielzahl von Studiengängen an. Suche dir ruhig auch einmal etwas heraus, was dich nur interessiert, du aber nicht in dein Studium einbringen kannst. Den eigenen Horizont zu erweitern schadet nie.

Unsere Tipps sind sicherlich nicht allgemein gültig. Jeder macht eigene Erfahrungen, also Fehler. Vielleicht können dich unsere Ratschläge dazu anregen, deine ebenfalls aufzuschreiben und weiterzugeben. Die Fachschaft steht dir offen.

Wie man ein Problem am besten löst?

Im Studium wirst du (mathematische) Übungsaufgaben lösen müssen. Es ist normal, dass man damit gerade am Anfang Schwierigkeiten hat und nicht mehr weiter weiß. Es ist ja gerade eines der Studienziele, zu lernen, systematisch an Probleme heranzugehen.

George Pólya (1887-1985) hat wichtige Arbeit unter anderem in den Gebieten der Wahrscheinlichkeitstheorie, der Zahlentheorie und der Kombinatorik geleistet. Später hat er sich vor allem mit Methoden und Strategien zur Problemlösung beschäftigt. Aus seinem Buch "How to solve it" (deutscher Titel "Schule des Denkens") stammt folgende Vorgehensweise "Wie man ein Problem löst":

ERSTENS: VERSTEHE DAS PROBLEM

- + Was ist gesucht? Was wird behauptet?
- + Was ist gegeben? Was wird vorausgesetzt?
- + Was sind die Bedingungen?
 - Sind die Bedingungen erfüllbar, unzureichend, redundant, widersprüchlich?
 - Trenne die verschiedenen Teile der Bedingungen
 - Schreibe sie formal auf
- + Mache dir eine Skizze
- + Führe geeignete Bezeichnungen ein

ZWEITENS: FINDE DIE VERBINDUNG ZWISCHEN DEN VORRAUSSETZUNGEN UND DEM GESUCHTEN

- + Kennst du ein verwandtes Problem oder ein nützliches Theorem?
- + Beginne von hinten: Sieh dir das Ergebnis an. Wie lässt es sich erreichen?
Gibt es einen Sachverhalt, der diese Art Ergebnisse liefert?
- + Versuche, ein einfacheres, verwandtes Problem zu lösen und versuche die Methode und/oder das Resultat zu verwenden:
 - Betrachte Spezial-, Grenz- oder Extremfälle
 - Verallgemeinere
 - Erfülle nur Teile der Voraussetzungen
 - Variiere. (Und zwar sowohl „vorne“ als auch „hinten“: Voraussetzungen und Behauptung; Daten, Parameter und Ergebnis. Suche „versteckte“ Parameter)
 - Lässt sich das Problem als Teil einer Familie begreifen?
 - Betrachte analoge Probleme
- + Formuliere Teilziele
- + Formuliere das Problem anders
- + Gehe zurück zu den Definitionen

Zum Studium...

- + Äußere Vermutungen
- + Suche ein Gegenbeispiel

DRITTENS: FÜHRE DEN PLAN AUS

- + Prüfe den Plan
 - Sind alle Bedingungen erfüllt?
 - Haben alle Voraussetzungen eine Rolle gespielt?
 - Sind alle Konzepte, die mit dem Problems zu tun haben, berücksichtigt worden?
- + Prüfe jeden Schritt
- + Leuchtet dir die Korrektheit des Schrittes wirklich ein?
- + Kannst du beweisen, dass der Schritt korrekt ist?

VIERTENS: UNTERSUCHE DIE LÖSUNG

- + Kannst du die Lösung überprüfen? Kannst du dich von der Korrektheit überzeugen?
- + Lässt sich die Lösung auch anders erhalten? Leuchtet sie dir jetzt auf einen Blick ein?
- + Lässt sich das Ergebnis oder die Methode für andere Probleme verwenden?

Wenn man die Lösung dann aufschreibt, sollte man sich an folgende Regeln halten:

1. Schreibe so, dass andere es entziffern, lesen und nachvollziehen können.
2. Schreibe so, dass du selbst auch noch in fünf Jahren verstehen kannst, was du genau gemacht hast.

Später wurden Pólyas Ideen auf verschiedene Weise weitergeführt. So erstellte zum Beispiel A.H. Schoenfeld eine Liste mit häufig verwendeten Problemlösungsstrategien der Mathematik (zitiert nach Philip J. Davis, Reuben Hersh: Erfahrung Mathematik, Basel: Birkhäuser 1996)

ANALYSIEREN

- I. Wenn irgend möglich, zeichne ein Diagramm.

II. Untersuche Spezialfälle:

1. Wähle besondere Werte, um die Aufgabe an Beispielen zu illustrieren und ein "Gefühl" dafür zu entwickeln.
2. Untersuche Grenzfälle, um den Bereich der Möglichkeiten zu erforschen.
3. Setze alle ganzzahligen Parameter nacheinander gleich 1, 2, 3, ... und suche nach einer induktiven Struktur.

III. Versuche die Aufgabe zu vereinfachen, indem du

1. Symmetrien benutzt oder
2. "Ohne-Beschränkung-der-Allgemeinheit"-Argumente verwendest.

AUSPROBIEREN

I. Betrachte im wesentlichen gleichwertige Aufgaben:

1. Ersetze die Bedingungen durch äquivalente
2. Kombiniere die Elemente der Aufgabe auf verschiedene Weise
3. Führe Hilfselemente ein
4. Formuliere die Aufgabe neu, indem du
 - a) die Perspektive, die Bezeichnungen änderst
 - b) Negation und Umkehrung betrachtest
 - c) annimmst, du hättest eine Lösung, und ihre Eigenschaften bestimmst

II. Betrachte leicht veränderte Aufgaben:

1. Wähle Teilziele (versuche, die Bedingungen teilweise zu erfüllen)
2. Lockere eine Bedingung und versuche dann, sie wieder zu verschärfen
3. Zerlege den Bereich der Aufgabe und bearbeite einen Fall nach dem anderen

III. Betrachte stark veränderte Aufgaben:

1. Konstruiere eine analoge Aufgabe mit weniger Variablen
2. Laß alle Variablen bis auf eine fest, um den Einfluß dieser einen zu bestimmen
3. Versuche, verwandte Aufgaben zu benützen, die Ähnlichkeiten haben in
 - a) der Form
 - b) dem, was gegeben ist
 - c) den Schlußfolgerungen

Nicht zu vergessen: Im Umgang mit leichteren, verwandten Aufgaben solltest du das Resultat wie die Lösungsmethode für die gegebene Aufgabe auszunützen versuchen.

LÖSUNG VERIFIZIEREN

I. Besteht deine Lösung die folgenden speziellen Tests?

1. Verwendet sie alle einschlägige Informationen?
2. Entspricht sie vernünftigen Schätzungen oder Vorraussagen?
3. Besteht sie Proben bezüglich Symmetrie, Dimension oder Maßstabsveränderung?

II. Besteht sie die folgenden generellen Tests?

1. Ist sie auf anderem Wege erreichbar?
2. Kann sie durch Spezialfälle erhärtet werden?
3. Läßt sie sich auf ein bekanntes Resultat zurückführen?
4. Läßt sich daraus etwas erzeugen, was du kennst?

LITERATUR:

Pólya, George: Mathematik und plausibles Schließen, Basel: Birkhäuser 1975. (2 Bände)

Pólya, George: Schule des Denkens. Vom Lösen mathematischer Probleme. ,Bern: Francke 1949. (Sammlung Dalp Bd. 36)



Ein Forum für alle Informatiker an der LMU

Du bist neu im Studium und suchst Kontakte, Informationen oder sogar verzweifelt Hilfe? Von wem könntest Du das alles besser bekommen, als von Studierenden höherer Semester, Professoren und deren Assistenten?

Von diesem Gedanken lebt das Forum auf www.die-informatiker.net. Zu jeder größeren Vorlesung, die für Informatiker an der LMU wichtig ist, gibt es dort ein eigenes Subforum, außerdem weitere Foren wie das Mainboard zum Plaudern und Entspannen und einen Kalender, der nach dem Wiki-Prinzip funktioniert: Jeder kann wichtige Termine eintragen, um andere Studierende auf Parties, Klausuren, Uni-Fristen etc. aufmerksam zu machen.

Das Forum startete im Wintersemester 2002/03 als Ein-Mann-Projekt. Es stieß auf so großen Zuspruch, dass es schon nach einem Jahr über 300 registrierten Benutzern und 4000 Beiträgen ein virtuelles Zuhause gab.

In den anschließenden Sommerferien fand sich eine kleine Gruppe begeisterter User zusammen, um das Forum gemeinsam weiter zu entwickeln. So wurde das Design zum ersten Mal überarbeitet.

Da es das erste Forum dieser Art war, das länger als ein Jahr genutzt wurde, konnte der neue Jahrgang Studierender im folgenden Wintersemester auf ein größeres Archiv an Fragen und vor allem Antworten zurückgreifen. Die Benutzerzahl stieg stetig und auf Fragen wurde meistens schnell und hilfreich geantwortet. Teilweise wurde ein Subforum von Dozenten zum inoffiziellen oder sogar offiziellen Frageportal einer Veranstaltung erklärt.

Von Programmierseite kamen immer neue Features hinzu. Zu den auf der Website verschickbaren privaten Nachrichten kamen ein Kalender, ein News-System und noch einige Kleinigkeiten mehr.

Zu Beginn des Sommersemesters 2005 gab es dann nach über zwei Jahren den ersten kompletten Relaunch mit einem völlig neuen Design, für das eigens ein fünfköpfiges Team aus Medieninformatik-Studierenden in den Ferien gearbeitet hatte, sowie einige sichtbare und noch mehr unsichtbare Verbesserungen im Code -- und leider auch anfängliche Bugs, wie das halt so ist... ;-)

Mittlerweile hat das Forum über 1300 registrierte Benutzer und ein kleines Organisationsteam, das sich regelmäßig berät und die Software wartet. Außerdem sorgt es dafür, dass jedes Semester ein Team von Moderatoren für die Foren einzelner Lehrveranstaltungen zur Verfügung steht. Das sind vor allem Benutzer, die die zugehörige Vorlesung eines Forums hören oder dazu Übungsgruppen leiten und sich so entsprechend mit der Materie auskennen.

Da die Zusammenarbeit des Forums mit den offiziellen Vertretern der Universität von beiden Seiten gewollt wird, dürfen allerdings keine kompletten Lösungen zu Hausaufgaben gepostet werden. Dieser augenscheinliche Nachteil wird allerdings mehr als ausgeglichen dadurch, dass Tutoren - und immer mehr auch die Aufgabensteller selbst - im Forum wertvolle Tipps geben. Und manchmal genügt ja schon der kleine Hinweis eines Kommilitonen, um eine Aufgabe lösen zu können.

Über das Webforum wird eine Art Brücke von Studierenden zu Dozenten gebaut, über die schon öfter direkter persönlicher Kontakt entstanden ist. Doch häufiger und vor allem wichtiger ist natürlich der Kontakt der Studierenden untereinander. Oft schon haben sich Kommilitonen dieses großen Studienganges über das Forum kennen gelernt. Denn das Forum soll nicht die Flucht in die Anonymität sein, sondern das Studieren und das Unileben durch persönliche Bekanntschaft interessanter und vor allem schöner machen.

In diesem Sinne wünschen wir einen guten Studienbeginn, und vielleicht auf bald bei die-informatiker.net!

Raul Pinto und Sebastian Kraiker für das Organisationsteam



Du studierst Mathematik auf Bachelor, Lehramt oder hast aus anderen Gründen Veranstaltungen bei den Mathematikern? Nach Stunden des Grübelns stellst du fest, dass deine Idee nicht zur Lösung führt? Was der Professor an die Tafel schreibt sind kaum mehr als Hieroglyphen für dich? Du wolltest auch immer schon ein so tolles Forum zum Austauschen, an Übungsaufgaben knobeln, u.v.m. wie es die Informatiker haben? Nun, dann kann dir geholfen werden:

die-mathematiker.net

In den einzelnen Foren zu den Vorlesungen kann man Lösungsansätze zu den Übungsblättern diskutieren oder nochmal nachfragen, wenn man etwas in der Vorlesung nicht gleich verstanden hat. Da dieses Forum in Zusammenarbeit mit den Offiziellen der Universität ermöglicht wird, dürfen zwar keine Komplettlösungen gepostet werden (ganz abgesehen davon, dass ein pures „Abpinseln“ von Lösungen einem ohnehin kaum in der Prüfung helfen wird), aber Tipps, Anregungen, den einen oder anderen kleinen Ansatz oder Hinweise, in welche Richtung weiter zu denken sich lohnt, finden sich und sind gern gesehen. Außerdem arbeiten wir daran, dass sich auch Professoren, Übungsleiter und Korrektoren am Forum beteiligen und euch Tipps geben.

Außerdem entsteht so auch die eine oder andere Bekanntschaft zu netten Mitstudierenden und Bekanntschaften machen das Unileben interessanter und schöner.

Wichtig: Verwendet zur Anmeldung nur Emailadressen, die auf lmu.de (z.B. Vorname.Nachname@campus.lmu.de eine solche bekommt ihr mit der Immatrikulation), tum.de, mytum.de oder uni-muenchen.de enden.

Die Admins von die-mathematiker.net wünschen euch einen guten Start ins erste Semester!



So etwas gibt es auch für Physiker: **die-physiker.org**

Einen glücklichen Start ins Studium wünschen Euch die Admins von die-physiker.org

Beratungsangebot des Studentenwerks

Das Studentenwerk bietet ein sehr breites und qualifiziertes Beratungsangebot für Studenten an. Wann immer es Probleme oder Fragen gibt, kann man sich kostenlos an die folgenden Adressen wenden.

ALLGEMEINE

FINANZIERUNGSBERATUNG

Leopoldstraße 15, Zimmer 110
Mo bis Do 9.00 - bis 12.00 Uhr
und 13.00 - 16.00 Uhr
Fr 9.00 - 13.00 Uhr

RECHTSBERATUNG

Nähe Ludwig-Maximilians-Univ.
Leopoldstraße 15, Zi. 112
Di und Do 14.00 - 16.30 Uhr

Nähe Technische Universität
Arcisstraße 17, Zi E32
Mi 13:30 - 15:30 Uhr

Nähe Fachhochschule München
Lothstraße 34
Mo 14.00 - 16.00 Uhr

ALLGEMEINE SOZIALBERATUNG

Nähe Ludwig-Maximilians-Univ.
Dipl.-Soz.Päd. Michael Bayer
Leopoldstraße 15, Zi. 008
Di, Mi und Do 12.00 - 16.00 Uhr
michael.bayer@studentenwerk.mhn.de

Nähe Technische Universität
Dipl.-Soz.Päd. Alexandra Dimopoulos
Arcisstraße 17, Zi E32
Mo und Do 10:00 - 16:00 Uhr
alexandra.dimopoulos@studentenwerk.mhn.de

Nähe Fachhochschule München
Dipl.-Soz.Päd. Alexandra Dimopoulos
Lothstraße 34, Zi. A17
Mi 12.30 - 16.30 Uhr
alexandra.dimopoulos@studentenwerk.mhn.de

STUDIENKREDITBERATUNG

Gabriele Graser
Leopoldstraße 15, Zi. 200
Mo und Mi 10.00 - 15.00 Uhr
Di, Do u. Fr 9.00 - 13.00 Uhr

WOHNUNGSBERATUNG

Foyer der Mensa Leopoldstraße im
Büro der Privatzimmervermittlung,
Leopoldstraße 13 a,
Mo bis Do 9.00 - 14.00 Uhr
Fr 9.00-12.30 Uhr
stuwohn@studentenwerk.mhn.de

PSYCHOSOZIALE UND

PSYCHOTHERAPEUTISCHE BERATUNG

Gemeinschaftszentrum im Olympischen Dorf,
Helene-Mayer-Ring 9 (U3 Olympiazentrum)
Anmeldezeiten:
Mo bis Fr 9.00 - 12.00 Uhr
psycho-beratung@studentenwerk.mhn.de

BERATUNG “STUDIEREN MIT KIND”

Dipl.-Soz.Päd. Beate Mittring
Leopoldstraße 15, Zi. 121
Mo und Do 9.00 - 12.00 Uhr
kinder@studentenwerk.mhn.de

BAFÖG-BERATUNG

Leopoldstraße 15, Zi. 110
Mo bis Do 9.00 - 12.00 Uhr
und 13.00 - 16.00 Uhr
Fr 9.00 -13.00 Uhr
muenchen@bafog-bayern.de

Bibliotheken

Neben der klassischen Art, sich Universitätsstoff über die Vorlesungen hinaus mit Hilfe von Büchern und Skripten anzueignen, gibt es natürlich auch die Möglichkeit, das Internet als Informationsquelle zu nutzen.

Literatur

Bei der Literatúrauswahl sollte man nicht nur die Empfehlungen des Dozenten berücksichtigen, denn jeder hat einen etwas anderen Geschmack, was die passende Literatur angeht. Und selbst das entsprechende Buch seines Dozenten ist nicht unbedingt ein Grund, nicht mehr in die Vorlesung zu gehen. Dennoch schadet es nicht, wenn man schon vor der Vorlesung ein Stück weiter im Stoff ist, weil man dann schon gezielt Fragen stellen kann.

Aber bevor man sich haufenweise Bücher kauft, sollte man sie unbedingt probelesen, um herauszufinden, mit welchem man am besten zurecht kommt. Kann man mit einem Buch nämlich nichts anfangen, wird es oft zu einem unnötigen Staubfänger. Man sollte sich auch mit der Tatsache abfinden, dass viele Bücher nur in der Wissenschaftssprache Englisch verfügbar sind.

Interessiert man sich für ein Buch, sollte man erst einmal in der Bibliothek im Mathe-Institut nachsehen. Dort sind viele Bücher vorhanden, und auch wenn sie gerade ausgeliehen sind, so findet man immer ein Präsenzexemplar, wo man mal eben was nachlesen kann.

Grundsätzlich sollte man sich mit den Nutzungsbedingungen vertraut machen, wozu meist auch das Verbot von Mänteln und Taschen in der Bibliothek gehört. Hier ist das rechtzeitige Horten von passenden Münzen für Schließfächer geschickt (im Mathe-Institut: 2.- € Münzen!). Wie in Bibliotheken üblich ist das Essen, Trinken und, wie allgemein in den Universitätsgebäuden, das Rauchen verboten.

Bei den Universitätsbibliotheken ist zu beachten, dass diese relative hohe Mahngebühren verlangen, wenn man die Bücher verspätet abgibt.

Adressen

Bibliothek für Mathematik, Physik und Meteorologie, Theresienstr. 37 (1.Stock)
http://www.ub.uni-muenchen.de/fachbibliotheken/grosse_fachbibliotheken_der_lmu/bibliothek_mathematik_meteorologie_physik

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8.00-22.00 Uhr, Sa 9.00-18.00Uhr

Es gibt hier Kopierer mit Münz- und Kartenzahlung.

Bibliothek in der Oettingenstr. 67 (Erdgeschoss beim Haupteingang)

<http://www.ub.uni-muenchen.de/fachbibliotheken/>

Link: Bibliothek der Institute am Englischen Garten

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.00-22.00 Uhr und Sa 9.00 - 18.00 Uhr

Präsenzbibliothek für Informatik und Sprachen, Ausleihe von bis zu 5 Büchern nur für Studierende der Informatik und nur über das Wochenende von Freitag 11 Uhr bis Montag 12 Uhr. Münz- und Kartenkopierer vorhanden.

Studentenwerksbibliothek

<http://www.studentenwerk.mhn.de/bibliothek/>

Zu allen Bibliotheken des Studentenwerks haben Studierende freien Zutritt.

Abteilung Universität in der Leopoldstr. 13 (Haus 1)

Öffnungszeiten: Mo, Mi - Fr 9.00 - 18.00 Uhr

Di 8.00 - 18.00 Uhr

Bibliothek der TUM, Arcisstr. 21

<http://www.ub.tum.de/>

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00 - 24.00 Uhr, Sa, So und Feiertage 10.00 - 20.00 Uhr

Für alle Studierenden frei.

Bibliothek des Deutschen Museums auf der Museumsinsel

<http://www.deutsches-museum.de/bibliothek/>

Öffnungszeiten: täglich 9.00 - 17.00 Uhr

Reine Präsenzbibliothek. Große Auswahl an technischen und naturwissenschaftlichen Werken aller Art.

Münchener Stadtbibliothek am Gasteig (Rosenheimer Str. 5)

<http://www.muenchner-stadtbibliothek.de>

Öffnungszeiten: Mo - Fr 10.00 - 19.00 Uhr und Sa 11.00 - 16.00 Uhr

Rückgabe täglich 7.00 bis 23.00 Uhr

Diverse Ableger über die ganze Stadt verteilt. Ausleihe ist gebührenpflichtig: für Studierende: 9,00 € im Jahr.

Bayerische Staatsbibliothek in der Ludwigsstr. 16

<http://www.bsb-muenchen.de>

Öffnungszeiten: Mo - Fr 10.00 - 19.00 Uhr (Ortsleihe)

Lesesaal: täglich 8.00 - 24.00 Uhr

Bibliothek der LMU am Geschwister-Scholl-Platz 1

<http://www.ub.uni-muenchen.de/zentralbibliothek/>

Öffnungszeiten: Mo - Do 9.00 - 19.00 Uhr, Fr 9.00 - 17.00 Uhr

Computerräume

Will man die Bibliotheken hinter sich lassen und die unendlichen Weiten des Internets erforschen, wo es auch hier und da mal ein paar brauchbare Skripte zum Vergleichen gibt, dann ist der schnellste Weg, die Kennung zum virtuellen Campus (<http://campus.lmu.de>) zu benutzen, die man zusammen mit den Studienpapieren zugeschickt bekommt. Diese ist für die reine Internetbenutzung kostenlos, jedoch benötigt man einen Computer und ein Modem bzw. eine ISDN-Karte, um sich beim LRZ einzuwählen. Das LRZ ist das Leibniz-Rechenzentrum der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, sozusagen die Netzwerkzentrale für alle Computeraktivitäten der Unis in München, in der Boltzmannstr. 1 Garching (bei München). Hierfür sollte man sich die Seiten des LRZ (<http://www.lrz-muenchen.de>) anschauen, auf denen sehr gut erklärt wird, wie ihr zu dieser Kennung kommt und was ihr dazu alles benötigt. Neuerdings kann man auch Wireless LAN mit dieser Kennung nutzen. Dies kann man auch als kleine Übung betrachten, denn obwohl man keinen eigenen Rechner besitzen muss, sollte man in allen Fächern den Umgang mit Computern gewohnt sein. Da auch für die Informatiker in den ersten Semestern kein spezieller PC notwendig ist, kann man getrost mit seinem alten Rechner weiterarbeiten. Hat man keinen eigenen Rechner und will trotzdem auf Computerunterstützung nicht verzichten, stehen den Studierenden die CIP-Pools (Computerräume) zur Verfügung. Für die diversen Räume wird meist eine eigene Kennung benötigt, die ihr im jeweiligen CIP-Pool bekommt. Wer eine CIP-Kennung besitzt, kann diese meist auch als Einwahlkennung am LRZ nutzen.

CIP-Pools (Räume mit allgemein verfügbaren Rechnern)

CIP-Pool Mathematik

Wer? Studierende der Mathematik, Meteorologie und Physik, die an entsprechenden Lehrveranstaltungen teilnehmen

Wo? Theresienstraße im Untergeschoss, Raum K35/36, oder 1. Stock, Raum B 115

Wie? Anmeldung im 1. Stock Zimmer B 124 bei Herrn Spann.

CIP-Pool Physik

Wer? Studierende der Physik (oder Nebenfach Physik), Meteorologie

Wo? Schellingstraße 4, Raum E8

Theresienstraße 37, 1. Stock Raum B 115, 4. Stock, Raum A 408

Wie? Der Zugang erfolgt über die campus.lmu.de - Accounts, die ihr bei der Immatrikulation erhalten habt. Einführungen finden meist am Anfang des Semesters statt (freiwillig).

CIP-Pool Informatik

Wer? Studierende der Informatik sowie Nebenfächler mit entsprechenden Vorlesungen

Wo? Oettingenstr. 67 im Untergeschoss
Theresienstraße im 1. Stock Räume B115, B120-122

Wie? Anmeldung nach theoretischer Einführung. Praktische Einführung am Rechner (freiwillig), Termin wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

LRZ-PCs (Dell, Windows)

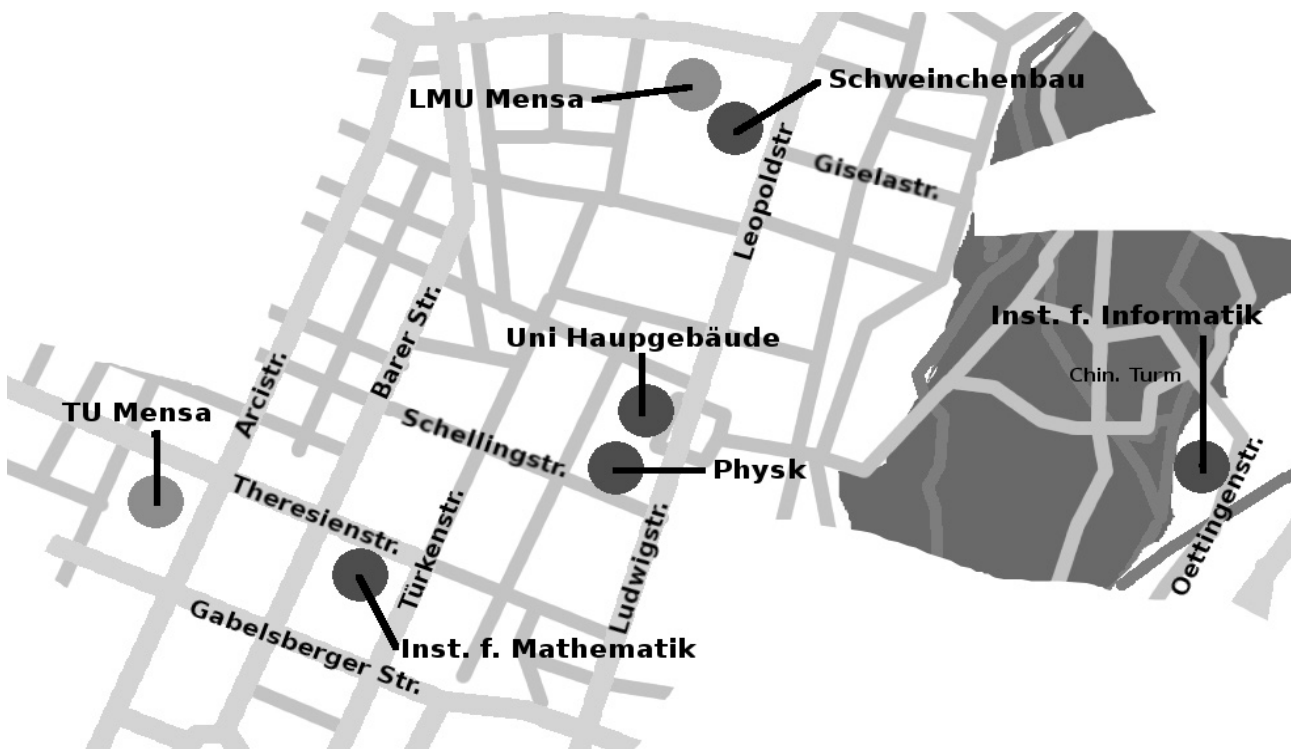
Wer? alle Studierende der LMU & TU

Wo? LRZ, Boltzmannstr. 1 in Garching (bei München)

Wie? Anmeldung in der Boltzmannstr. 1 im LRZ-Benutzersekretariat unter Vorlage des Studentenausweises und Entrichtung eines kleinen Unkostenbeitrages.

Lagepläne

Wer kennt nicht dieses Gefühl, dass man plötzlich nicht mehr weiß, wo man ist und wo man eigentlich hin muss. Und damit euch dieses Gefühl wenigstens etwas erspart bleibt, haben wir hier die wichtigsten Lagepläne und Anlaufpunkte zusammengetragen. Doch nicht nur die einzelnen Gebäudepläne sind wichtig, sondern auch der Überblick, wo in München die Uni überall verstreut ist.

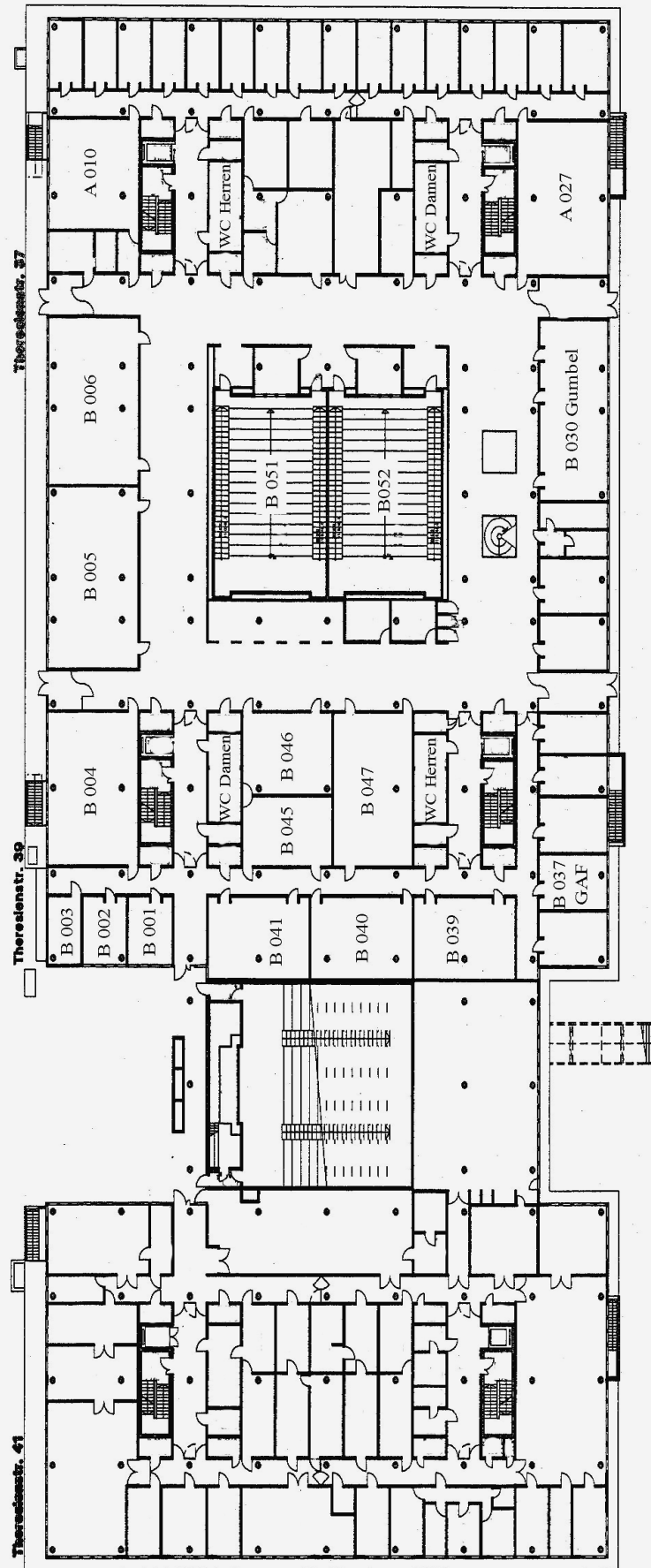


So, das **Institut in der Theresienstraße** erreicht ihr am besten mit der Tram 27. Steigt an der Haltestelle *Pinakotheken* aus; schon steht ihr fast direkt vor dem Mathe-Institut. Wenn ihr lieber mit der U-Bahn fahrt, dann könnt ihr euch immernoch zwischen den Haltestellen *Theresienstraße*, *Königsplatz*, *Odeonsplatz* oder *Universität* entscheiden, denn diese vier Haltestellen sind alle ungefähr gleich weit vom Mathe-Institut entfernt.

Das Gebäude ist in 3 Türme aufgeteilt, von Norden betrachtet von links nach rechts Turm A, B und C. Dementsprechend haben alle Zimmernummern den Buchstaben ihres Turmes vor ihrer Nummer.

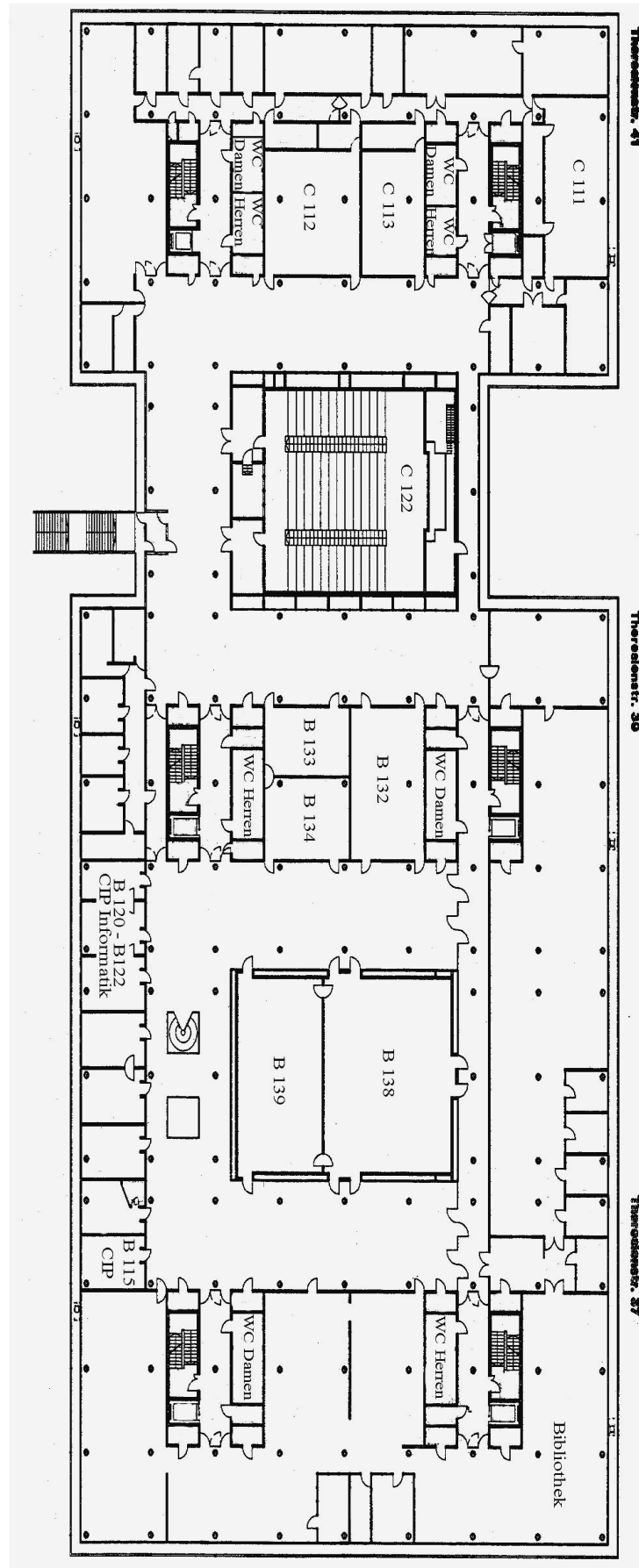
Im Institut selbst solltet ihr aber ab dem 2. Stockwerk stets genau wissen, in welchen Turm ihr müsst (Mathe- oder Physik-Turm), denn es gibt leider keine Verbindung der Türme untereinander mehr, so dass man nicht mehr zwischen den Türmen hin- und herwechseln kann.

Raumpläne der Theresienstraße



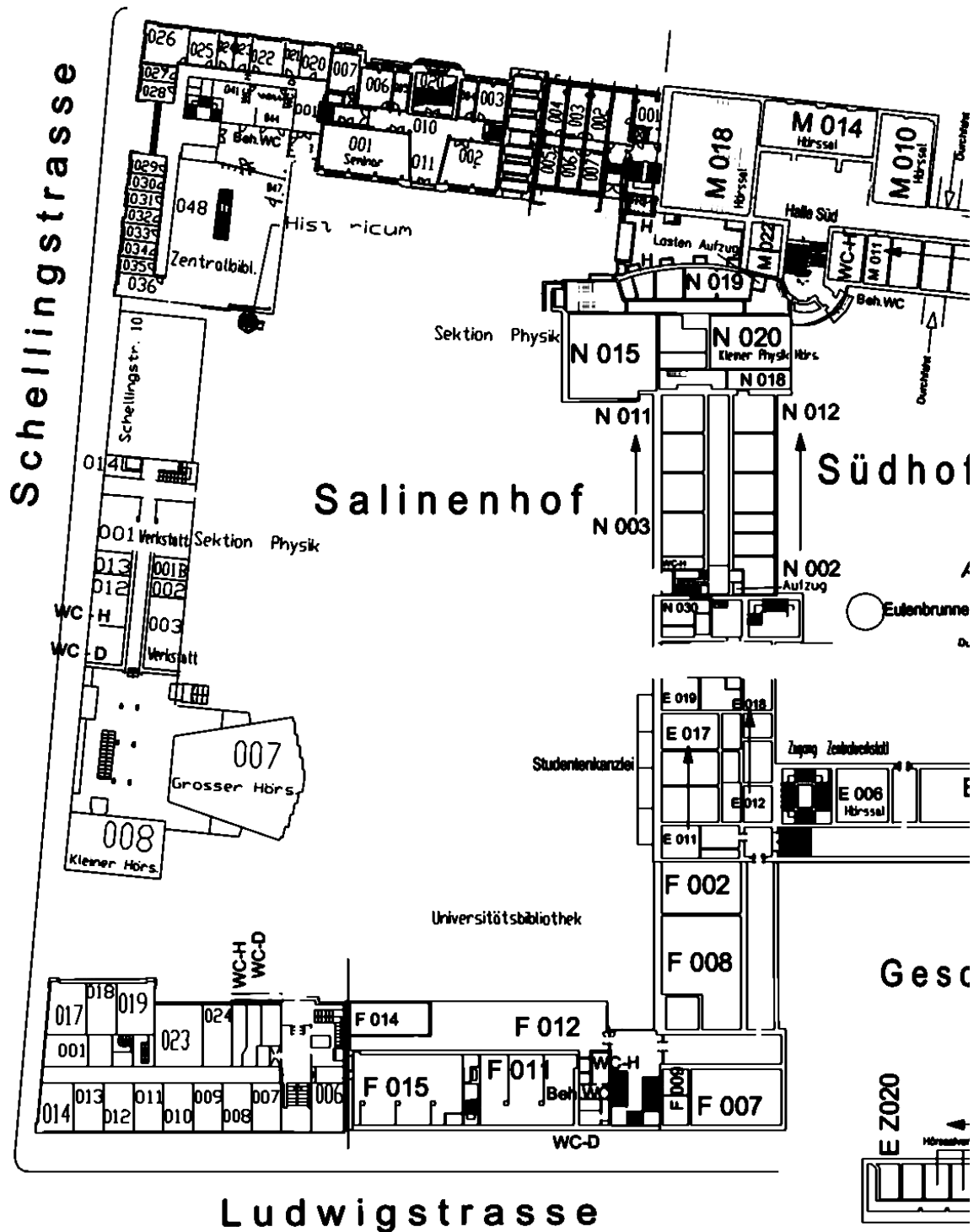
Erdgeschoss

1. Obergeschoss



Um die **Physik** zu erreichen, nehmt ihr am besten die U3 oder die U6 und steigt an der Haltestelle *Universität* (Südausgang) aus. Dann müsst ihr nur noch um die Ecke in die Schellingstraße gehen und schon seid ihr da. In der Schellingstraße 4 findet ihr eigentlich alles, was ihr braucht: im ersten Stock ist der Bereich für die Physik-Praktika, im vierten Stock ist die Geschäftsstelle. Dort findet ihr auch die Studienberatung für Physik und ähnliches aus diesem Resort.

Bei den Raumnummern steht K für Keller, E für Erdgeschoss und die erste Zahl für das Stockwerk, in dem sich der Raum befindet.



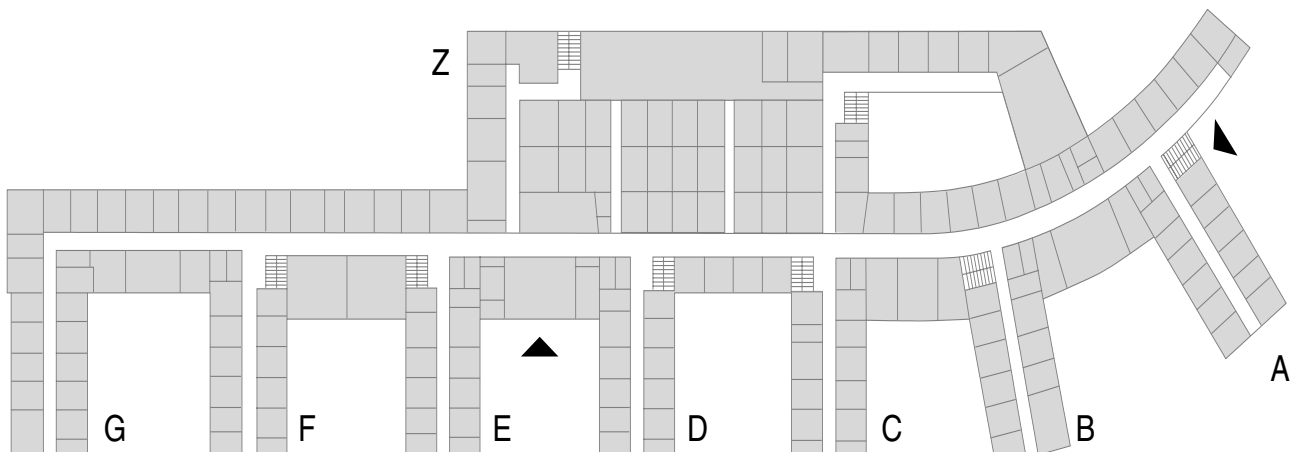
Raumpläne...

Das Gebäude in der **Oettingenstraße** erreicht man, indem man vom Hauptgebäude aus geradlinig den Englischen Garten durchquert (am Monopterus vorbei). Die Straßenbahnlinie 17 fährt vom Isartor aus dorthin. Von der Schellingstraße aus nimmt man die Buslinie 154, von der Münchner Freiheit aus die Buslinie 54, Haltestelle *Tivolistraße* bzw. *Hirschauer Straße*.

Es gibt zwei wichtige Eingänge: den Haupteingang in der Mitte und einen Seiteneingang im Norden.

Bei den Raumnummern in der Oettingenstraße muss man einiges beachten: Die erste Zahl vor dem Punkt bezeichnet das Stockwerk, wobei man 0.XX im Keller, .XXX im Erdgeschoss und 1.XXX im 1. Obergeschoss findet. Befindet sich ein Buchstabe vor den Zahlen, so findet man den Raum in dem entsprechenden Flügel. Räume ohne Buchstabe sind in der Regel direkt am Mittelgang.

Die Nummern für „normale“ Räume und die Bezeichnungen für Hörsäle sind nicht aneinandergereiht, d.h. die Abfolge kann sein 1.14,1.15,1.05,1.16,... 1.05 ist in dem Fall ein Hörsaal.



Fragen, Fragen, nichts als Fragen - wo gibt's Antworten?

Bei Problemen mit der Organisation eures Studiums:

Jede(r) von euch bekommt bei der Erstsemesterveranstaltung einen Stundenplanvorschlag. Für darüber hinausgehende Auskünfte wendet euch an eure Studienberater:

BACHELOR MATHEMATIK/LEHRAMT MATHEMATIK FÜR GYMNASIEN:

Dr. Thomas Vogel

Theresienstraße 39, Zimmer B 314, Tel.: 089/2180-4625,

eMail: tvogel@math.lmu.de

Sprechstunde: Di, 13.00 - 14.00 Uhr

Dr. Hartmut Weiß

Theresienstraße 39, Zimmer B 317, Tel.: 089/2180-4680,

eMail: hartmut.weiss@mathematik.uni-muenchen.de

Sprechstunde: Do, 15.00 - 16.00 Uhr

UNTERRICHTSFACH MATHEMATIK (LEHRAMT GRUND-,HAUPT UND REALSCHULE):

Dr. Erwin Schörner

Theresienstraße 39, Zimmer B 237, Tel.: 089/2180-4498,

eMail: Schoerner@lmu.de

Sprechstunde: Di, 14.00- 15.00 Uhr

FACHDIDAKTIK UND DIDAKTIK MATHEMATIK:

Hedwig Gasteiger

Theresienstraße 39, Zimmer B 215, Tel.: 089/2180-4631,

eMail: gasteiger@math.lmu.de

Sprechstunde: Nach Vereinbarung

BACHELOR INFORMATIK:

Dr. Reinhold Letz

Oettingenstr. 67, Raum F12 Tel.: 089/2180-9693

eMail: reinhold.letz@ifi.uni-muenchen.de

LEHRAM INFORMATIK:

Prof. Martin Hofmann

Oettingenstr. 67, Raum Z 1.07, Tel.: 089/2180-9341

eMail: martin.hofmann@ifi.lmu.de

Sprechstunde: Do 12.00-13.00 Uhr

Fragen...

BACHELOR MEDIENINFORMATIK:

Prof. Andreas Butz

Amalienstr. 17, Raum 502, Tel.: 089/2180-4665

eMail: hennicke@ifi.uni-muenchen.de

Sprechstunde: Mi 16.00 - 17.00 Uhr

BACHELOR BIOINFORMATIK:

Prof. Volker Heun

Amalienstr. 17, Raum 303, Tel.: 089/2180-4341

eMail: heun@ifi.lmu.de

Sprechstunde: Di 11.00 - 12.00 Uhr

BACHELOR PHYSIK UND LEHRAMT GYMNASIUM:

Jana Traupel

Schellingstraße 4, 4. Stock, Zimmer 2, Tel.: 2180-5033

eMail: jana.traupel@physik.uni-muenchen.de

BACHELOR PHYSIK PLUS METEORLOGIE:

Heinz Lösslein

Theresienstraße 37, Raum A 206, Tel.: 2180-4217

Sprechstunde Di 9.00-11.00 Uhr

FACHDIDAKTIK UND DIDAKTIK PHYSIK UND UNTERRICHTSFACH MATHEMATIK(LEHRAMT GRUND-,HAUPT- UND REALSCHULE):

Mitarbeiter des Lehrstuhls

Schellingstraße 4, Stock 2, Zimmer 07, 08B Tel.: 2180-2893, 2180-2860

Sprechstunde Mo 9.00-10.00 Uhr

Oder fragt ältere Semester (auf jeden Fall verfügbar in der Fachschaft, Zimmer B 037, Theresienstraße 39, eMail: gaf@fachschaften.uni-muenchen.de; Tel.: 089/2180-4382).

Wenn ihr Lehramt studiert, dann habt ihr oft das Problem, dass sich niemand so recht zuständig für euch fühlt. Die Fachschaft steht deswegen für Lehramtsstudierende in Nöten als Ansprechstelle bereit.

Bei Problemen mit Lehrveranstaltungen oder Lehrpersonal:

Die offizielle Ansprechstelle ist hier der Studiendekan. Er ist für die Qualität der Lehre verantwortlich.

Für die Fakultät 16 (Mathe, Info und Statistik):

Herr Prof. Dr. H.-D. Donder

Theresienstraße 37, Raum B419, Tel. 2180-4612,

eMail: donder@mathematik.uni-muenchen.de

Sprechstunde: Di 13.00 - 14.00 Uhr

Für die Fakultät 17 (Physik und Meteorologie):

Herr Prof. Frey

Theresienstr. 37, Raum 4/3a 4.Stock, Tel.: 2180-4538

eMail: frey@lmu.de

Beide sind sehr umgängliche Menschen, mit denen man bestens reden kann. Wie die meisten Professoren beißen sie nicht, wenn man was zu beanstanden hat.

Eine weitere Anlaufstelle ist die Fachschaft. Wir können euch weiterhelfen oder weiterleiten. Wenn ihr etwas zu meckern habt bezüglich Lehrveranstaltungen und/oder dem Lehrpersonal, dann heraus damit. Ihr könnt vielen helfen, wenn ihr etwaige Schwachpunkte aufdeckt (und davon gibt es sicher reichlich).

Wenn ihr irgendwo nicht weiter wisst:

Kommt im Fachschaftszimmer B 037 vorbei, schreibt uns unter gaf@fachschaften.uni-muenchen.de oder ruft 089/2180-4382 an. Wir werden alles in unserer Macht stehende tun, um euch zu helfen. Wir haben gute Kontakte zu allen möglichen Institutionen und Personen in dieser Uni. Wenn ihr uns einfach mal besuchen wollt, seid ihr herzlich willkommen.

Bei organisatorischen Fragen und Problemen zu Prüfungen:

Formelle Auskünfte erteilen die Prüfungsämter.

Bei mehr oder weniger weitgehendem Unverständnis des Stoffes:

An sich solltet ihr zuerst versuchen, zusammen mit euren Kommilitonen (dabei helfen auch die Foren, siehe S. 19f) oder mittels eines schlauen Buches voranzukommen. Eure Übungsgruppenleiter, die Assistenten und die Profs haben immer ein offenes Ohr, wenn man etwas nicht versteht. Die meisten Professoren freuen sich wirklich wie kleine Kinder, wenn ihre Studierenden sich mal mit ihnen über den Stoff oder sonst wie unterhalten. Auch wenn euch die Frage dämlich vorkommen mag - viele eurer Kommilitonen werden froh sein, dass sich jemand getraut hat, sie zu stellen. Und selbst wenn die Antwort nicht alles aufklärt, kann so ein Gespräch durchaus großen Unterhaltungswert haben... Wie schon gesagt, es ist keinerlei Problem, ab und an nichts mehr zu kapieren, das geht fast allen so und ist auch uns so ergangen. Das gibt sich später oder es war ein unwichtiges

Leben und Überleben in München

Viele von euch werden München schon kennen, einige wohl auch schon hier wohnen. Aber für den hohen Anteil an Studierenden, die aus anderen Gegenden Deutschlands (oder sogar Europas bzw. der Welt) kommen, soll hier ein kurzer Überblick über wichtige Einrichtungen für Studierende gegeben werden und auch Hinweise, wie und wo man in München seinen Spaß haben kann, sollen nicht fehlen. Schließlich ist ein Studium ganz ohne zu feiern und das Leben zu genießen kein erfolgreiches Studium (und tatsächlich auch um einiges schwerer zu bestehen).

Geld - wie kommt man an solches?

BAföG:

Im Studium kann man vom Staat finanzielle Unterstützung nach dem **Bundes-AusbildungsförderungsGesetz** erhalten. Grundsätzlich bekommen alle BAföG, die ihre Ausbildung nicht anderweitig finanzieren können. Der Förderbetrag muss nach dem Studium zu 50% (bei sehr guten Leistungen weniger) zurückgezahlt werden, der Rest ist geschenkt. Die Kriterien zur Bewilligung des BAföGs sind allerdings momentan sehr streng (wichtigstes Kriterium ist das Einkommen eurer Eltern sowie euch selbst, wenn ihr denn arbeiten solltet). Wenn ihr in finanziellen Nöten seid, könnt ihr euch über die genauen Voraussetzungen bei der BAföG-Beratung und beim BAföG-Amt des Studentenwerks erkundigen.

Jobben:

Für den Großteil der Studierenden gibt es entweder gar kein BAföG oder es lohnt nicht, den steten Papierkrieg für ein paar hundert Euro auf sich zu nehmen. Da hilft nur eins - Jobben! Da seid ihr hier in München eigentlich recht gut dran, denn hier gibt es eine große Auswahl an gut bezahlten Jobs, die die hohen Lebenshaltungskosten (vor allem durch die Mieten) der Großstadt ausgleichen können. Eine der Grundvoraussetzungen hierfür ist aber, dass ihr euch ein wenig (oder auch ein wenig mehr) mit Computern auskennt. Denn in München und Umgebung wimmelt es von kleineren und größeren Software- und Multimediafirmen, die immerzu befristete Jobs anbieten, die dann durchaus sehr gut bezahlt werden (10.- € pro Stunde sollte da das Minimum sein, wer programmieren oder sogar Systemadministrator für Win NT oder Unix-Netze spielen kann, der kann auch über 25.- € pro Stunde bekommen). Alternativen hierzu bieten sich reichlich in Geschäften, die Urlaubsaushilfen brauchen. Nachhilfelehrer für Schüler sind ebenfalls immer gefragt und eine Alternative sind immer Jobs in der Uni, z.B. als Korrektor oder Praktikumsbetreuer.

Und wo findet man diese Jobs? Es lohnt sich immer, die Augen offen zuhalten, denn an den diversen schwarzen Brettern in der Uni tummeln sich viele Angebote, manche davon echte Leckerbissen. Ansonsten gibt es viel in den verschiedensten Zeitungen (auch in den Stadtteilanzeigen, die überall kostenlos verteilt werden). Im Internet gibt es unter anderem auf den Seiten des Studentenwerks

(www.studentenwerk.mhn.de), bei LEO (LinkEverythingOnline, eine Gruppe von Internetfreaks, erreichbar unter www.leo.org) und beim Jobcafé (<http://www.jobcafe-online.de/>) schöne Jobbörsen. Trainings für den künftigen Berufsstart bietet auch die Universität mit „Student und Arbeitsmarkt“ (<http://www.s-a.uni-muenchen.de/index.html>). Zusätzlich findet man ein paar bei uns unter <http://www.fs.lmu.de/gaf/karriere-kultur/jobs>. Wichtig natürlich immer: Mundpropaganda und gute Kontakte!

Kneipen, Kinos und Kultur

Eine Großstadt wie München bietet eine Vielzahl von Zerstreuungsmöglichkeiten. Ihr solltet euch natürlich nicht zu sehr zerstreuen, damit nicht das Studium darunter leidet, aber etwas Entspannung ist unbedingt nötig, um sich wieder auf den Stoff konzentrieren zu können. Und wer sich wohlfühlt, bringt auch viel leichter die nötige Leistung auf. Gesucht ist die goldene Mitte, die aber jeder für sich selbst finden muss...

Kinos:

Bei den Kinos gibt's hier in München eine große Auswahl. Von „Kulturkinos“ bis hin zum Autokino ist alles vorhanden. Allgemein könnt ihr die Programme der Kinos im Internet oder in den Tageszeitungen finden. Ein ausführliches und empfehlenswertes Programm ist im „IN München“, einer Broschüre, in der alle wichtigen Events in München stehen und die kostenlos in verschiedenen Kneipen oder auch der Mensa ausliegt. Am Montag und Dienstag ist in vielen Kinos Kinotag, mit verbilligtem Eintritt (allerdings ist dann eine Vorbestellung empfehlenswert).

Einige Kinos verdienen eine spezielle Erwähnung. Da wäre das *Cinema* zu nennen, in dem das Programm meist im Originalton zu sehen ist und es oft Doublefeatures oder so etwas wie StarTrek-Nights gibt. Der Spielplan ist z.B. in der TU Mensa zu bekommen oder einfach im Internet (<http://www.cinema-muenchen.com>). Nebenbei ist auch die Tonqualität dort der absolute Spitzenreiter in München (THX 8-Kanalton SDDS Dolby Digital, DTS).

Desweiteren gibt es den *TU-Film* im Hörsaal 1200 der TU. Karten gibt's immer vor dem Film (pro Karte 3.- €). Das Programm liegt auf den Tischen in der TU-Mensa aus oder ist unter <http://www.tu-film.de> zu finden. Extra kultig sind die Faschings- und Weihnachtsvorstellungen, die ihr unbedingt einmal erleben solltet, die aber aufgrund des großen Andrangs schnell ausverkauft sind.

Natürlich gibt es ein entsprechendes filmisches Angebot auch von der Studierendenvertretung der Uni München. Es nennt sich *U-Kino*. Infos unter <http://www.u-kino.de>

Kein klassisches Kino ist das *Planetarium* im Forum der Technik (Deutsches Museum, direkt an der Museumsbrücke). Dort könnt ihr neben Sternenhimmelgucken (was wirklich prima aufbereitet ist) auch Lasershows mit genialer Musikbeschallung erleben,

...und sonst noch

was ebenfalls echte Highlights sind.

Zu guter Letzt sollte man noch das *Neue Arena*, das *abc*, das *Werkstatt Kino* und die *Museumslichtspiele* nennen, für diejenigen, die ein etwas anderes Kinoprogramm vorziehen (Kultur- und Kultfilme pur). Wir wünschen dementsprechend viel Spaß im Kino!

Wohin am Abend?

Es soll ja Studierende geben, die nicht den ganzen Abend über ihren Büchern sitzen und in die Tiefen der Mathematik oder Physik abtauchen (wie verwerflich!). In München wird auch für diese einiges geboten.

Wer gerne in *Kneipen* geht, wird um die Uni herum einiges finden. Die großen Kneipenviertel Münchens sind Schwabing, Haidhausen, Neuhausen und auch das Glockenbachviertel. Einige Kneipen bieten auch immer wieder ein differenziertes Kleinkunstprogramm (Improvisationstheater, Kabarett, Liedermacher, Karaoke, ...).

Gute *Kleinkunsth Bühnen* sind u.a. das Hinterhoftheater, der Haidhauser Bürgersaal, das Heppel und Ettlich oder das Frauenhofer. Neben den Mega-Konzerten, die aufgrund exzessiver Plakatierung kaum zu verpassen sind (und meist im Olympiastadion stattfinden), gibt es eine ganze Reihe guter *Konzerthallen* in aller Größe (Groß: Muffathalle, Babylon und Colosseum in der Gegend vom Ostbahnhof, kleiner sind New Backstage, Feuerwerk, Nachtwerk, ebenfalls am Ostbahnhof).

Die meisten *klassischen Konzerte* finden im Gasteig Kulturzentrum statt. Sowohl dort als auch in der Oper (Nationaltheater) oder im Herkulesaal (Residenz) gibt es an der Abendkasse billige Studentenkarten. Auch in die öffentlichen *Theater* (Kammerspiele und Residenztheater) kommt man als Student mitunter deutlich billiger. Frechere Stücke und mutigere Inszenierungen (natürlich mit dem Risiko, dass diese unverhofft schlecht sein können) findet ihr in den unzähligen kleineren Bühnen in und um die Stadt. *Museen* gibt es in Hülle und Fülle, angefangen beim Deutschen Museum (Naturwissenschaft und Technik), über das Völkerkundemuseum bis zum Karl-Valentin-Museum im Isartor. Zahlreiche *Gemäldegalerien* (allen voran die Pinakotheken mit Sammlungen von Weltrang) runden das kulturelle Angebot ab: das Mathe-Institut ist geradezu umzingelt davon.

Bei den *Diskotheiken* ist das Angebot weit gefächert und wird durch zahllose Studentenpartys (z.B. alle paar Wochen in einer der Mensen) und Wohnheimen kräftig ergänzt. Meist gibt es in den Diskos ein festes Wochenprogramm, das heißt, jeder Tag steht unter einem anderen Motto. Infos zu Veranstaltungen und Adressen der Orte könnt ihr den Tageszeitungen oder einer Vielzahl von Zeitschriften und der IN-München entnehmen.

Sport ist Mord

Wenn ihr einen körperlichen Ausgleich zum Studium braucht, so gibt es z.B. kostspielige Fitnesscenter. Eine wirklich intelligente Alternative, die sehr preis-wert ist (ab 7,50 € pro Semester), ist die zentrale Hochschulsportanlage (ZHS). Die ZHS ist mit der U3, Haltestelle Olympiazentrum, erreichbar. Dort müsst ihr dann noch quer durch das Olympische Dorf und schon seid ihr da. Das Sportangebot könnt ihr dem Hochschulsportheft entnehmen, das überall in den Mensen und in der Bibliothek, aber auch im Fachschaftszimmer oder an den Infostellen der Uni ausliegt. Am Anfang des Semesters könnt ihr die benötigten Marken (Lichtbild erforderlich) auch in der Innenstadt im Unihauptgebäude kaufen, etwas länger gibt es sie in der ZHS.

Auf die mehrtägigen Veranstaltungen der ZHS sei auch noch hingewiesen. Da wären z.B. Langlaufwochen in Rauris und St. Moritz, Skifahren, Snowboarden, Telemark Skifahren aber auch Surfen, Segeln oder Klettern. Schaut einfach ins ZHS-Heft und sichert euch euren Platz. So günstig werdet ihr kaum ähnliche Alternativen finden.

Noch billiger geht's allerdings, wenn ihr joggen oder radeln wollt, denn dazu kann man den Englischen Garten wärmstens empfehlen.

<http://www.zhs-muenchen.de/>

Häufig gebrauchte Abkürzungen

BAföG	Bundesausbildungsförderungsgesetz
BayHschG	Bayerisches Hochschulgesetz
c.t.	Lat.: cum tempore (15 min später als angegeben)
EWO	Erstsemesterwochenende
FR	Fakultätsrat
FVV	Fachschaftsvollversammlung
GAF	Gruppe aktiver FachschafterInnen
IAESTE	„The International Association for the Exchange of Students for Technical Experience“
KONVENT	Konvent der Fachschaften
LMU	Ludwig-Maximilians-Universität
LPO	Lehramtsprüfungsordnung
LRZ	Leibniz-Rechenzentrum
N.N.	Lat.: Nomen nominandus (noch zu nennen)
o.B.d.A.	ohne Beschränkung der Allgemeinheit
RBG	Rechnerbetriebsgruppe
s.t.	Lat.: sine tempore (pünktlicher Beginn)
TUM	Technische Universität München
ZHS	Zentrale Hochschulsportanlage

Sudoku

		3			2	8	1	
5		8		6				
2	4				1			
	2	1	9	7		4		6
8		6					9	
							7	1
7			2			6		
6	5	4	3	9				8
				4				9

mittel

2	9			8		5		
		8	1					6
6	7							
8	6			5		7		
		7	3					5
1	5							
			9		2		4	7
			5		4		8	3
				1		9		

schwer

	6		2	3	1			
9			5			2	3	
3		2				6	8	
					3	5	7	2
		1	4	5	7			
7	3	5					9	
1	2				9			3
	5			6		4		7
		3	8	1				6

leicht

Regeln:

Zeichne entlang der Rasterlinien eine einzige geschlossene Linie in das Diagramm.

Die Linienstücke verlaufen also horizontal oder vertikal zwischen zwei benachbarten Punkten; nicht aber diagonal oder in einem anderen Winkel.

Eine Zahl in einem Feld gibt an, wie viele Linienstücke um sie herum gezeichnet werden müssen.

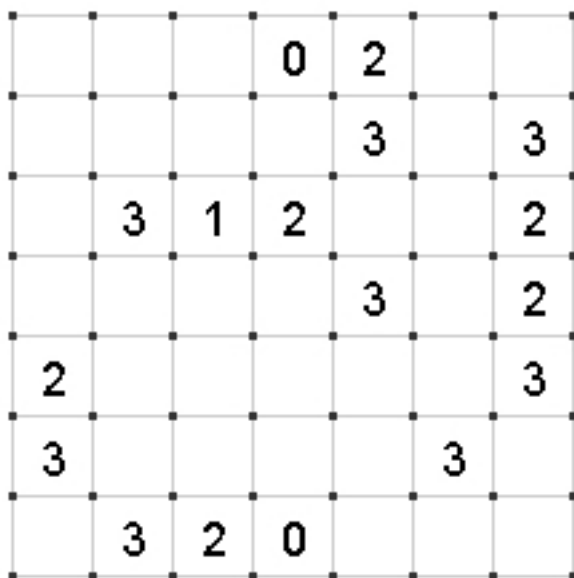
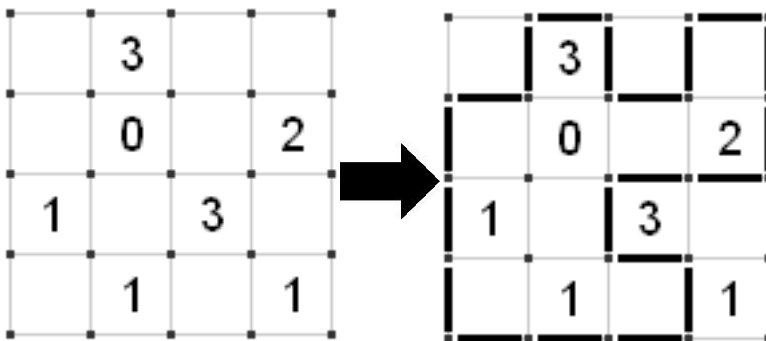
Um eine „0“ herum verlaufen keine Linien. Um eine „1“ herum verläuft genau eine Linie, dafür gibt es 4 Möglichkeiten (Linie im Norden, im Süden, im Osten oder im Westen). Um eine „2“ herum verlaufen genau 2 Linien, dafür gibt es 6 Möglichkeiten (NS, OW, NO, NW, SO, SW). Um eine „3“ herum verlaufen genau 3 Linien, dafür gibt es genau 4 Möglichkeiten (NOS, OSW, SWN, WNS). Eine „4“ gibt es nicht, da sich die Linie sonst selbst kreuzen oder berühren würde.

Um ein Feld ohne Zahl kann man beliebige Linien zeichnen.

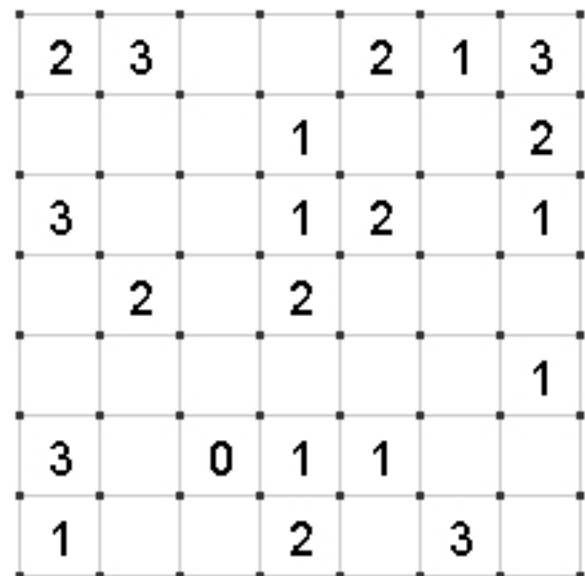
Mit anderen Worten: Die Anzahl der Linien, die um das Feld verlaufen, ergibt sich aus dem Verlauf der Linie.

Die Linie darf sich nicht selbst kreuzen oder berühren.

In jedem Punkt, der auf dem Linienzug liegt, enden also genau zwei Linienstücke.

Beispiel:

leicht



schwer

Erstsemesterwochenende 2008

Im Jugendhaus Ambach bei Ingolstadt
vom 17. bis 19. Oktober 2008



**für alle Studienanfänger
der Mathematik,
Informatik, Physik,
Lehramt Mathe/Physik/
Info und verwandten
Fächer**

Auch dieses Jahr findet es wieder statt:
das EWO – das **ErstsemesterWO**chenende.
Vom **17.-19. Oktober** habt ihr die Möglichkeit,
zusammen mit anderen Erstsemestern und
einigen Fachschaftern das Wochenende in
einem Selbstversorgerhaus zu verbringen.
So könnt ihr:

- Eure Mitstudenten besser kennenlernen
- Von den Erfahrungen der älteren Semester profitieren
- Fragen zum Studium und zur Universität im Allgemeinen stellen
- und natürlich euren Spaß haben...



Habt ihr Lust bekommen, mitzufahren? Dann kommt doch ins Fachschaftszimmer und meldet euch an. Was ihr alles mitbringen müsst, wie hoch der Unkostenbeitrag ist und noch mehr erfahrt ihr auf einem Infoblatt, das ihr bei der Anmeldung bekommt. Da die GAF viele verschiedene Fachschaften vertritt, gibt es für jeden Studiengang nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen. Sind diese vergeben, könnt ihr euch noch auf die Warteliste setzen lassen, auf der ihr eigentlich auch noch ganz gute Chancen habt, mitgenommen zu werden. Trotzdem: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst – und fährt auch sicher mit!